

DWS Investment GmbH

Fürst Fugger Privatbank Wachstum

Zwischenbericht zum 29.2.2020



Fürst Fugger Privatbank Wachstum

Inhalt

Zwischenbericht 2019/2020
vom 1.6.2019 bis 29.2.2020 (gemäß § 104 (1) KAGB)

Hinweise 2

Zwischenbericht
Fürst Fugger Privatbank Wachstum 6

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers..... 20

Hinweise

Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (=Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der DWS Investment GmbH kostenfrei reinvestiert werden; bei inländischen thesaurierenden Fonds wird die – nach etwaiger Anrechnung ausländischer Quellensteuer – vom Fonds erhobene inländische Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag hinzuge-rechnet. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft.

Darüber hinaus sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 29. Februar 2020** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

Verkaufsprospekte

Alleinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der aktuelle Verkaufsprospekt einschließlich Anlagebedingungen sowie das Dokument „Wesentliche Anlegerinformationen“, die Sie bei der DWS Investment GmbH oder den Geschäftsstellen der Deutsche Bank AG und weiteren Zahlstellen erhalten.

Angaben zur Kostenpauschale

In der Kostenpauschale sind folgende Aufwendungen nicht enthalten:

- a) im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehende Kosten;
- b) im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung evtl. entstehende Steuern;
- c) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens.

Details zur Vergütungsstruktur sind im aktuellen Verkaufsprospekt geregelt.

Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich im Internet
www.dws.de

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Coronakrise

Seit Januar 2020 hat sich das Coronavirus ausgebreitet und in der Folgezeit zu einer ernsten, wirtschaftlichen Krise geführt, deren konkrete Auswirkungen auf die Konjunktur, einzelne Märkte und Branchen aufgrund des hohen Grads an Unsicherheit aktuell noch nicht verlässlich abschätzbar sind. Angesichts dessen hat sich die Kapitalverwaltungsgesellschaft des Sondervermögens nach Gesprächen mit den wichtigsten Dienstleistern davon überzeugt, dass die getroffenen Maßnahmen und Pläne zur Sicherstellung der Fortführung des Geschäftsbetriebs die derzeit absehbaren bzw. laufenden operativen Risiken eindämmen und gewährleisten, dass die Verwaltung des Sondervermögens weiterhin ordnungsgemäß erfolgen kann. Der Ausbruch und die Dynamik der globalen Ausbreitung des Virus haben jedoch dazu geführt, dass die möglichen Auswirkungen im Jahr 2020 mit bedeutenden Unsicherheiten behaftet und zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Berichts nicht abschließend beurteilbar sind. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft ergreift alle als angemessen erachteten Maßnahmen, um die Anlegerinteressen bestmöglich zu schützen.

Zwischenbericht

Zwischenbericht

Fürst Fugger Privatbank Wachstum

Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

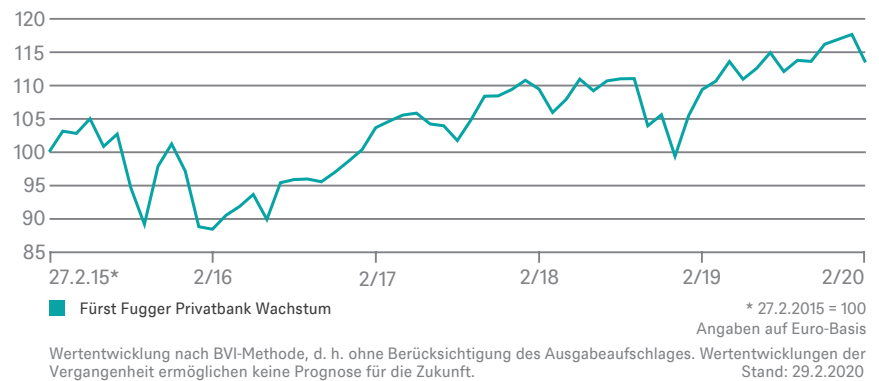
Ziel der Anlagepolitik ist die Erwirtschaftung eines möglichst hohen Wertzuwachses. Im Rahmen seiner Anlagestrategie investiert der Fürst Fugger Privatbank Wachstum mindestens 25% seines Vermögens in Aktienfonds und Aktien-ETFs, maximal jedoch 75%. Daneben werden mindestens 25% des Fondsvermögens v. a. in Rentenfonds, Absolute Return Fonds, Mischfonds und alternative Strategien investiert. Um marktabhängig flexibel zu sein, kann bis zu 50% des Fondsvermögens in Geldmarktfonds und geldmarktnahe Fonds investiert werden. Im Berichtszeitraum von Anfang Juni 2019 bis Ende Februar 2020 verzeichnete der Fürst Fugger Privatbank Wachstum einen Wertzuwachs von 2,3% je Anteil (nach BVI-Methode; in Euro).

Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Wesentliche Risiken wurden in dem in den Industrieländern immer noch von Niedrigzinsen geprägten Anlageumfeld sowie der Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Geldpolitik der Zentralbanken gesehen. Die US-Notenbank Fed, die zuvor seit Mitte Dezember 2015 die Leitzinsen stetig erhöhte, änderte Ende Juli 2019 ihren Kurs und senkte – nach einer rund dreieinhalbjährigen Zinsanhebungsphase – den Leitzins. Als weitere wesentliche Risiken wurden unter anderem die Sorgen hinsichtlich der Folgewirkungen eines Ausstiegs des Vereinigten Königreiches (UK) aus der Europäischen Union

FÜRST FUGGER PRIVATBANK WACHSTUM

Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



FÜRST FUGGER PRIVATBANK WACHSTUM

Wertentwicklung im Überblick

| ISIN | seit Geschäftsjahresbeginn |
|--------------|----------------------------|
| DE0009799452 | 2,3% |

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages.
Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.
Stand: 29.2.2020
Angaben auf Euro-Basis

(„Brexit“), der Handelsstreit zwischen den USA einerseits und China beziehungsweise Europa andererseits sowie die Unsicherheit hinsichtlich der Folgen der Coronakrise (COVID-19)* auf die Weltwirtschaft und die Finanzmärkte angesehen.

Die Aktienfondsquote betrug zuletzt mehr als 40% des Fondsvermögens, während der Anteil der Mischfonds rd. 30% des Fondsvermögens betrug. Durch Ausrichtung auf unterschiedliche Anlagesegmente wie z. B. Aktien und Anleihen; nachhaltig gemanagte europäische Mischfonds; nach Total Return Kriterien gemanagte Fonds, die sehr flexibel in der Durationssteuerung agieren

und auch Short-Positionen in Währungen eingehen können; trugen diese Fonds letztendlich zur zusätzlichen Diversifikation bei.

Im Berichtszeitraum kam es trotz stagnierender Unternehmensgewinne unter Schwankungen zunächst zu spürbaren Kurssteigerungen an den internationalen Aktienmärkten. Gründe hierfür waren unter anderem die Anzeichen einer Entspannung im Handelsstreit zwischen den USA und China, die Aussicht auf einen geordneten „Brexit“ sowie eine Lockerung der Geldpolitik in den USA, infolgedessen die US-Notenbank (Fed) den Leitzins in drei Schritten um einen dreiviertel Prozentpunkt auf einen Korridor

von 1,50% - 1,75% p.a. herab-
senkte. Im Verlauf des ersten
Quartals 2020 und vor allem in
der zweiten Februarhälfte 2020
kam es an den Aktienmärkten
jedoch aufgrund der Corona-
krise (COVID-19) zu deutlichen
Kursverlusten, welche sich auch
performancedämpfend auf die
im Anlageportfolio enthaltenen
Fonds auswirkten. Per saldo
konnten die im Portfolio enthal-
tenen Fonds dennoch positiv
zum Anlageergebnis des Fürst
Fugger Privatbank Wachstum
beitragen.

Die Anlagestruktur des Fonds
zum Ende des Berichtszeit-
raums ist in der folgenden Ver-
mögensübersicht dargestellt.

Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses

Die wesentlichen Quellen des
Veräußerungsergebnisses
waren realisierte Gewinne aus
dem Verkauf von Investmentan-
teilen.

* Die Coronakrise (COVID-19) stellt(e) auch
für die Wirtschaft weltweit eine bedeu-
tende Herausforderung und somit ein
wesentliches Ereignis im Berichtszeit-
raum dar. Unsicherheiten hinsichtlich der
Auswirkungen von COVID-19 sind für das
Verständnis des Jahresabschlusses von
Bedeutung. Weitere Details hierzu können
den Ausführungen im Abschnitt „Hinwei-
se“ entnommen werden.

Zwischenbericht

Fürst Fugger Privatbank Wachstum

Vermögensübersicht zum 29.02.2020

| | Bestand in EUR | %-Anteil am Fondsvermögen |
|---------------------------------|-----------------------|------------------------------|
| I. Vermögensgegenstände | | |
| 1. Investmentanteile: | | |
| Aktienfonds | 157 712 555,51 | 44,34 |
| Rentenfonds | 65 556 353,07 | 18,43 |
| Indexfonds | 8 302 000,00 | 2,33 |
| Sonstige Fonds | 116 936 819,68 | 32,87 |
| Summe Investmentanteile: | 348 507 728,26 | 97,97 |
| 2. Bankguthaben | 7 208 276,36 | 2,03 |
| II. Fondsvermögen | 355 716 004,62 | 100,00 |

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Fürst Fugger Privatbank Wachstum

Vermögensaufstellung zum 29.02.2020

| Wertpapierbezeichnung | Stück bzw. Whg. in 1000 | Bestand | Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum | Verkäufe/ Abgänge | Kurs | Kurswert in EUR | %-Anteil am Fonds- vermögen | |
|--|-------------------------------|--------------|--|----------------------|------|-----------------------|-----------------------------------|------|
| Investmentanteile | | | | | | 348 507 728,26 | 97,97 | |
| Gruppeneigene Investmentanteile (inkl. KVG-eigene Investmentanteile) | | | | | | 18 378 000,00 | 5,16 | |
| DWS Euro Money Market Fund (LU0225880524) (0,100%) | Stück | 100 000 | 110 000 | 100 000 | EUR | 100,7600 | 10 076 000,00 | 2,83 |
| Xtrackers ShortDAX Daily Swap UCITS ETF 1C (LU0292106241) (0,300%) | Stück | 400 000 | | | EUR | 20,7550 | 8 302 000,00 | 2,33 |
| Gruppenfremde Investmentanteile | | | | | | 330 129 728,26 | 92,81 | |
| AGIF- Allianz Credit Opportunities R EUR (LU1953144117) (0,380%) | Stück | 90 000 | 137 000 | 47 000 | EUR | 100,1900 | 9 017 100,00 | 2,53 |
| Assenagon Alpha Volatility I (LU0575255335) (0,800%+) | Stück | 11 900 | | | EUR | 1 047,0000 | 12 459 300,00 | 3,50 |
| AXA World Funds SICAV - Optimal Income - I Acc. (LU0184635471) (0,450%) | Stück | 93 000 | | | EUR | 145,9900 | 13 577 070,00 | 3,82 |
| Comgest Growth-Comgest Growth Japan EUR I Acc. (IE00BZ0RSN48) (0,850%) | Stück | 900 000 | | | EUR | 10,8200 | 9 738 000,00 | 2,74 |
| E.I. Sturdza Fd. Strategic Euro Quality EUR Inst. (IE00B7TRTL43) (0,900%+) | Stück | 32 000 | 32 000 | | EUR | 232,0300 | 7 424 960,00 | 2,09 |
| Edmond de Rothschild Fd-Emerging Bd.I EUR (H) Cap. (LU1160352354) (0,400%+) | Stück | 30 000 | | | EUR | 142,9400 | 4 288 200,00 | 1,21 |
| F. Templeton - Global Bond Fund I (Acc.) (EUR) Reg (LU0195953079) (0,550%) | Stück | 480 000 | | | EUR | 22,7300 | 10 910 400,00 | 3,07 |
| Fidelity Funds - Pacific Y EUR (LU0951203180) (0,800%) | Stück | 600 000 | | | EUR | 17,6500 | 10 590 000,00 | 2,98 |
| IQAM Market Timing Europe (AT0000A1W4A9) (0,800%) | Stück | 35 000 | 35 000 | | EUR | 112,0700 | 3 922 450,00 | 1,10 |
| JP Morgan Investment Fun. - Global Macro Opport.-C (LU0095623541) (0,600%) | Stück | 70 000 | | 15 000 | EUR | 169,1800 | 11 842 600,00 | 3,33 |
| JPMorgan IF SICAV - Global Income Fund C (div) EUR (LU0395796690) (0,600%) | Stück | 140 000 | | | EUR | 112,9500 | 15 813 000,00 | 4,45 |
| JPMorgan-Europe Equity Plus C (EUR) (acc.) (LU0289214545) (0,800%+) | Stück | 46 000 | | | EUR | 220,0900 | 10 124 140,00 | 2,85 |
| Legg Mason West.Ass.Macro Opp.Bd.Pr. EUR Acc. Hedgd (IE00BHBX1D63) (1,000%) | Stück | 140 000 | | | EUR | 127,2300 | 17 812 200,00 | 5,01 |
| LOYS FCP - Premium Dividende I EUR Dis. (LU2066734513) (0,000%) | Stück | 5 000 | 5 000 | | EUR | 466,7100 | 2 333 550,00 | 0,66 |
| LOYS Global MH A (T) (DE000A0H08T8) (0,900%+) | Stück | 25 100 | | | EUR | 245,5200 | 6 162 552,00 | 1,73 |
| Man Fds.VI-GLG Mid-Cap Equity Alternative IN EUR (IE00BWB5FJ00) (1,000%+) | Stück | 61 000 | | | EUR | 110,5000 | 6 740 500,00 | 1,89 |
| Man Fds.VI-GLG Mid-Cap Equity Alternative INF EUR (IE00BYXWT366) (1,000%+) | Stück | 48 600 | | | EUR | 112,0300 | 5 444 658,00 | 1,53 |
| OptoFlex I EUR (LU0834815101) (0,700%+) | Stück | 8 000 | | | EUR | 1 235,7000 | 9 885 600,00 | 2,78 |
| Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix - IA (AT0000A1G2L0) (0,630%) | Stück | 120 000 | | | EUR | 97,4400 | 11 692 800,00 | 3,29 |
| Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Momentum - I A (AT0000A1PKS7) (0,750%) | Stück | 35 000 | 35 000 | | EUR | 139,6500 | 4 887 750,00 | 1,37 |
| Vont.Fd II-Vescore Active Beta I EUR Acc. (LU1936094652) (0,450%) | Stück | 90 000 | 90 000 | | EUR | 111,1900 | 10 007 100,00 | 2,81 |
| Bkrkstr-Emeqstr I2Dla (LU1946828917) (1,000%) | Stück | 187 500 | 66 342 | | USD | 95,1300 | 16 150 035,21 | 4,54 |
| EquityFlex - I (LU1138397838) (0,140%+) | Stück | 10 000 | | | USD | 1 703,1500 | 15 420 797,68 | 4,34 |
| MFS Meridian-Global Concentrated Fd Cl. II USD (LU0219455010) (0,950%) | Stück | 62 000 | | | USD | 304,1300 | 17 072 805,47 | 4,80 |
| Morgan Stanley Inv.- Global Opportunity Fund Z USD (LU0552385535) (0,750%) | Stück | 205 000 | | | USD | 91,8000 | 17 039 250,31 | 4,79 |
| MS Invt Fds-US Advantage Fund Z USD (LU0360484686) (0,700%) | Stück | 205 000 | | 75 000 | USD | 106,8200 | 19 827 153,79 | 5,57 |
| PIMCO Funds GIS-Cap. Securities Fund Acc.Inst. USD (IE00B6VH4D24) (0,790%) | Stück | 670 000 | | | USD | 19,9000 | 12 072 072,07 | 3,39 |
| Robeco CGF-Robeco BP US Premium Equities I USD (LU0226954369) (0,700%+) | Stück | 71 000 | | 5 000 | USD | 292,2900 | 18 789 976,91 | 5,28 |
| T. Rowe Price Fds.SICAV-Gl.Tech.Eq.Fd. I Acc. USD (LU1244139827) (0,850%) | Stück | 400 000 | | | USD | 21,0600 | 7 627 325,82 | 2,14 |
| Twl.Cap.Fun. SICAV-Tw.Ins.B.Ids.Fnd.-I Acc. USD (LU1342494801) (0,600%+) | Stück | 100 000 | 42 000 | | USD | 126,5300 | 11 456 381,00 | 3,22 |
| Summe Wertpapiervermögen | | | | | | 348 507 728,26 | 97,97 | |
| Bankguthaben und nicht verbrieft Geldmarktinstrumente | | | | | | 7 208 276,36 | 2,03 | |
| Bankguthaben | | | | | | 7 208 276,36 | 2,03 | |
| Verwahrstelle (täglich fällig) | | | | | | | | |
| EUR - Guthaben | EUR | 7 208 276,36 | | | % | 100 | 7 208 276,36 | 2,03 |

Fürst Fugger Privatbank Wachstum

| Wertpapierbezeichnung | Stück bzw. Whg. in 1000 | Bestand | Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum | Verkäufe/ Abgänge | Kurs | Kurswert in EUR | %-Anteil am Fonds- vermögen |
|-----------------------|-------------------------------|---------|--|----------------------|------|-----------------------|-----------------------------------|
| Fondsvermögen | | | | | | 355 716 004,62 | 100,00 |
| Anteilwert | | | | | | 106,00 | |
| Umlaufende Anteile | | | | | | 3 355 670,833 | |

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 28.02.2020

US Dollar USD 1,104450 = EUR 1

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

| Wertpapierbezeichnung | Stück bzw. Whg. in 1000 | Käufe bzw. Zugänge | Verkäufe bzw. Abgänge |
|--|-------------------------------|--------------------------|-----------------------------|
| Investmentanteile | | | |
| Gruppenfremde Investmentanteile | | | |
| H2O ADAGIO - I(C) (FR0010929794) (0,350%+) . . . | Stück | | 155 |
| iShares IV - Healthcare Inn. UCITS ETF USD (ACC) (IE00BYZK4776) (0,000%) | Stück | | 800 000 |
| Jupiter Global Funds - European Growth I EUR Acc. (LU0260086037) (0,750%) | Stück | | 140 000 |
| Robus Mid-Market Value Bond Fund Cl.C I (LU1439458719) (0,220%+) | Stück | | 74 000 |
| JP Morgan Global Natural Resources (LU0266512473) (0,800%) | Stück | | 750 000 |
| MSIF SICAV - Asia Opportunity Fund Z Cap. USD (LU1378878604) (0,750%) | Stück | | 149 000 |

Wertpapier-Darlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäftes vereinbarten Wertes)

| | Volumen in 1000 EUR |
|---|------------------------|
| unbefristet | 13 632 |
| Gattung: Xtrackers ShortDAX Daily Swap UCITS ETF 1C (LU0292106241) | |

Fürst Fugger Privatbank Wachstum

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.06.2019 bis 29.02.2020

I. Erträge

| | | |
|---|------------|-------------------|
| 1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland | EUR | 12 350,89 |
| 2. Erträge aus Investmentzertifikaten | EUR | 810 518,58 |
| 3. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften | EUR | 12 074,19 |
| davon: | | |
| aus Wertpapier-Darlehen | EUR | 12 074,19 |
| 4. Sonstige Erträge | EUR | 5 515,83 |
| Summe der Erträge | EUR | 840 459,49 |

II. Aufwendungen

| | | |
|--|------------|----------------------|
| 1. Zinsen aus Kreditaufnahmen ¹⁾ | EUR | -31 041,85 |
| 2. Verwaltungsvergütung | EUR | -4 733 072,80 |
| davon: | | |
| Kostenpauschale | EUR | -4 733 072,80 |
| 3. Sonstige Aufwendungen | EUR | -3 984,45 |
| davon: | | |
| erfolgsabhängige Vergütung aus Wertpapier-Darlehen | EUR | -3 984,45 |
| Summe der Aufwendungen | EUR | -4 768 099,10 |

III. Ordentlicher Nettoertrag EUR **-3 927 639,61**

IV. Veräußerungsgeschäfte

| | | |
|-------------------------|-----|---------------|
| 1. Realisierte Gewinne | EUR | 11 315 240,56 |
| 2. Realisierte Verluste | EUR | -354 941,61 |

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften EUR **10 960 298,95**

V. Realisiertes Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres EUR **7 032 659,34**

| | | |
|--|-----|---------------|
| 1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne | EUR | 2 296 692,56 |
| 2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste | EUR | -1 551 396,59 |

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres EUR **745 295,97**

VII. Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres EUR **7 777 955,31**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Rumpfgeschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Rumpfgeschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

¹⁾ Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn

| | | |
|---|------------|-----------------------|
| des Rumpfgeschäftsjahres | EUR | 343 698 969,88 |
| 1. Mittelzufluss (netto) | EUR | 4 344 153,44 |
| a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen | EUR | 7 656 215,09 |
| b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen | EUR | -3 312 061,65 |
| 2. Ertrags- und Aufwandsausgleich | EUR | -105 074,01 |
| 3. Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres | EUR | 7 777 955,31 |
| davon: | | |
| Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne | EUR | 2 296 692,56 |
| Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste | EUR | -1 551 396,59 |

II. Wert des Sondervermögens am Ende

des Rumpfgeschäftsjahres EUR **355 716 004,62**

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

| Berechnung der Wiederanlage | Insgesamt | Je Anteil |
|---|-------------------------|-------------|
| I. Für die Wiederanlage verfügbar | | |
| 1. Realisiertes Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres | EUR 7 032 659,34 | 2,10 |
| 2. Zuführung aus dem Sondervermögen | EUR 0,00 | 0,00 |
| 3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag | EUR 0,00 | 0,00 |
| II. Wiederanlage | EUR 7 032 659,34 | 2,10 |

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

| | Fondsvermögen am Ende des (Rumpf-) Geschäftsjahres EUR | Anteilwert EUR |
|------|--|----------------|
| 2020 | 355 716 004,62 | 106,00 |
| 2019 | 343 698 969,88 | 103,66 |
| 2018 | 353 163 020,62 | 103,67 |
| 2017 | 327 534 802,35 | 99,35 |

Fürst Fugger Privatbank Wachstum

Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 0,00

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

MSCI World Index in EUR

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

| | |
|--|--------|
| kleinster potenzieller Risikobetrag % | 51,174 |
| größter potenzieller Risikobetrag % | 60,845 |
| durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag % | 56,483 |

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.06.2019 bis 29.02.2020 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivativefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 1,0, wobei zur Berechnung der Hebelwirkung die Bruttomethode verwendet wurde.

Erträge aus Wertpapier-Darlehen einschließlich der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren:

Diese Positionen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung aufgeführt.

Sonstige Angaben

Anteilwert: EUR 106,00

Umlaufende Anteile: 3 355 670,833

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Verwahrstelle stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisauskünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 2,53% p.a. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Zudem fiel aufgrund der Zusatzerträge aus Wertpapierleihegeschäften eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von 0,001% des durchschnittlichen Fondsvermögens an.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Pauschalgebühr von 1,75% p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,15% p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,05% p.a. auf Dritte (Druck- und Veröffentlichungskosten, Abschlussprüfung sowie Sonstige).

Im Zeitraum vom 1. Juni 2019 bis 29. Februar 2020 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft DWS Investment GmbH für das Investmentvermögen Fürst Fugger Privatbank Wachstum keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von dem auf sie entfallenden Teil der Kostenpauschale weniger als 10% an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Für die Investmentanteile sind in der Vermögensaufstellung in Klammern die aktuellen Verwaltungsvergütungs-/Kostenpauschalsätze zum Berichtsstichtag für die im Wertpapiervermögen enthaltenen Sondervermögen aufgeführt. Das Zeichen + bedeutet, dass darüber hinaus ggf. eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden kann. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 676,35. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fondsvermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 0,00 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 0,00 EUR.

Fürst Fugger Privatbank Wachstum

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die DWS Investment GmbH („die Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der DWS Group GmbH & Co. KGaA („DWS KGaA“), Frankfurt am Main, einem der weltweit führenden Vermögensverwalter mit einer breiten Palette an Investmentprodukten und -dienstleistungen über alle wichtigen Anlageklassen sowie auf Wachstumstrends zugeschnittenen Lösungen. Die DWS KGaA, an der die Deutsche Bank AG eine Mehrheitsbeteiligung hält, ist an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Infolge einer branchenspezifischen Regulierung gemäß OGAW V (fünfte Richtlinie betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren) sowie gemäß § 1 und § 27 der deutschen Institutsvergütungsverordnung („InstVV“) findet die Vergütungspolitik und -strategie des Deutsche Bank Konzerns („DB Konzern“) keine Anwendung auf die Gesellschaft. Die DWS KGaA und ihre Tochterunternehmen („DWS Konzern“ oder nur „Konzern“) verfügen über eigene vergütungsbezogene Governance-Regeln, Richtlinien und Strukturen, unter anderem einen konzerninternen DWS-Leitfaden zur Ermittlung von Mitarbeitern mit wesentlichem Einfluss auf Ebene der Gesellschaft sowie auf Ebene des DWS Konzerns im Einklang mit den in der OGAW V und den Leitlinien der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde für solide Vergütungspolitiken („ESMA-Leitlinien“) aufgeführten Kriterien.

Governance-Struktur

Das Management des DWS Konzerns erfolgt durch ihre Komplementärin, DWS Management GmbH. Die Komplementärin hat acht Managing Directors, die die Geschäftsführung („GF“) des Konzerns bilden. Die durch das DWS Compensation Committee („DCC“) unterstützte Geschäftsführung ist für die Einführung und Umsetzung des Vergütungssystems für Mitarbeiter verantwortlich. Dabei wird sie vom Aufsichtsrat der DWS KGaA kontrolliert, der ein Remuneration Committee („RC“) eingerichtet hat. Das RC prüft das Vergütungssystem der Konzernmitarbeiter und dessen Angemessenheit.

Aufgabe des DCC ist die Entwicklung und Gestaltung von nachhaltigen Vergütungsrahmenwerken und Grundsätzen der Unternehmenstätigkeit, die Aufstellung von Empfehlungen zur Gesamtvergütung sowie die Sicherstellung einer angemessenen Governance und Kontrolle im Hinblick auf Vergütung und Zusatzleistungen für den Konzern. Das DCC legt quantitative und qualitative Faktoren zur Leistungsbeurteilung als Basis für vergütungsbezogene Entscheidungen fest und gibt Empfehlungen für die Geschäftsführung bezüglich des jährlichen Pools der variablen Vergütung und dessen Zuteilung zu verschiedenen Geschäftsbereichen und Infrastrukturfunktionen ab. Stimmberichtigte Mitglieder des DCC sind der Chief Executive Officer („CEO“), Chief Financial Officer („CFO“), Chief Control Officer („CCO“), Chief Operating Officer („COO“), Global Head of HR und seit 2019 ein Co-Leiter der Investment Group. Der Head of Performance & Reward ist nicht stimmberechtigtes Mitglied. Durch den CCO als Mitglied des DCC ist gewährleistet, dass Kontrollfunktionen wie Compliance, Anti-Financial Crime und Risk Management im Hinblick auf ihre jeweiligen Aufgaben und Funktionen bei der Ausgestaltung und Umsetzung der Vergütungssysteme des Konzerns in ausreichendem Maße einbezogen werden. Damit soll einerseits sichergestellt werden, dass es durch die Vergütungssysteme nicht zu Interessenkonflikten kommt, und andererseits die Auswirkungen auf das Risikoprofil des Konzerns überprüft werden. Das DCC überprüft das Vergütungsrahmenwerk des Konzerns mindestens einmal jährlich. Dazu gehört die Überprüfung der für die Gesellschaft geltenden Grundsätze sowie eine Beurteilung, ob aufgrund von Unregelmäßigkeiten wesentliche Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen sind.

Im Jahr 2019 hat der Konzern seine Vergütungsaufsicht verstärkt, indem er das DWS Compensation Operating Committee („COC“) unterhalb des DCC eingerichtet hat, um das DCC bei der Überprüfung der technischen Umsetzbarkeit, der Operationalisierung und Genehmigung neuer oder bestehender Vergütungspläne zu unterstützen. Die Verantwortung für die Entwicklung sowie die jährliche Überprüfung und Aktualisierung des Investitionsrahmens für fondsgebundene Instrumente im Rahmen des Employee Investment Plan („EIP“) wurde ebenfalls durch das DCC wahrgenommen. Darüber hinaus arbeitet das DCC weiterhin mit Ausschüssen auf DB-Konzernebene, insbesondere dem Deutsche Bank Senior Executive Compensation Committee („SECC“) zusammen und nutzt bestimmte Deutsche Bank-Kontrollausschüsse.

Im Rahmen der jährlichen internen Überprüfung auf Ebene des DWS Konzerns wurde festgestellt, dass die Ausgestaltung des Vergütungssystems angemessen ist und keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten vorliegen.

Vergütungsstruktur

Für die Mitarbeiter der Gesellschaft gelten die Vergütungsstandards und -grundsätze der DWS-Vergütungspolitik, die jährlich überprüft wird. Im Rahmen der Vergütungspolitik verwendet der Konzern, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz („GV“), der Komponenten für eine fixe („FV“) und variable Vergütung („VV“) umfasst.

Der Konzern stellt sicher, dass FV und VV für alle Kategorien und Gruppen von Mitarbeitern angemessen aufeinander abgestimmt werden. Die Strukturen und Ebenen des GV entsprechen den subdivisionalen und regionalen Vergütungsstrukturen, internen Zusammenhängen sowie Marktdaten und tragen zu einer einheitlichen Gestaltung innerhalb des Konzerns bei. Eines der Hauptziele der Konzernstrategie besteht darin, nachhaltige Leistung über alle Ebenen einheitlich anzuwenden und die Transparenz bei Vergütungsentscheidungen und deren Auswirkung auf Aktionäre und Mitarbeiter im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung des DWS Konzerns sowie des DB-Konzerns zu erhöhen. Ein wesentlicher Aspekt der Konzern-Vergütungsstrategie ist die Schaffung eines langfristigen Gleichgewichts zwischen den Interessen von Mitarbeitern, Aktionären und Kunden.

Die fixe Vergütung entlohnt die Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktionen. Bei der Festlegung eines angemessenen Betrags für die fixe Vergütung werden das marktübliche Vergütungsniveau für jede Rolle sowie interne Vergleiche und geltende regulatorische Vorgaben herangezogen.

Mit der variablen Vergütung hat der Konzern ein diskretionäres Instrument an der Hand, mit dem sie Mitarbeiter für ihre Leistungen und Verhaltensweisen zusätzlich entlohnen kann, ohne eine zu hohe Risikotoleranz zu fördern. Bei der Festlegung der VV werden solide Risikomaßstäbe durch Einbeziehung der Risikotoleranz des Konzerns, dessen Tragfähigkeit und Finanzlage sowie durch eine völlig flexible Politik im Hinblick auf die Gewährung bzw. „Nicht-Gewährung“ der VV angesetzt. Die VV besteht generell aus zwei Bestandteilen: Der „Gruppenkomponente“ und der „individuellen Komponente“. Es gibt weiterhin keine Garantien für eine VV im laufenden Beschäftigungsverhältnis.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird die Gruppenkomponente anhand von vier gleich gewichteten Erfolgskennzahlen („Key Performance Indicators“ – „KPIs“) auf Ebene des DB-Konzerns bestimmt: Harte Kernkapitalquote („CET1-Quote“), Verschuldungsquote, bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen sowie Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital („RoTE“). Diese vier KPIs stellen wichtige Gradmesser für das Kapital-, Risiko-, Kosten- und Ertragsprofil des DB-Konzerns dar und bilden dessen nachhaltige Leistung ab.

Mit der „Gruppenkomponente“ möchten der Konzern und die Gesellschaft den Beitrag des einzelnen Mitarbeiters zum Erfolg des DWS Konzerns und damit des DB Konzerns würdigen. Je nach Anspruch wird die „individuelle Komponente“ entweder als individuelle VV („IVV“) oder als Anerkennungsprämie („Recognition Award“) gewährt. Die IVV berücksichtigt zahlreiche finanzielle und nichtfinanzielle Faktoren. Dazu gehören der Vergleich mit der Referenzgruppe des Mitarbeiters und Überlegungen zur Mitarbeiterbindung. Der Recognition Award bietet die Möglichkeit, außergewöhnliche Beiträge von Mitarbeitern, die keinen Anspruch auf eine IVV haben (das sind generell Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen), anzuerkennen und zu belohnen. Pro Jahr gibt es zwei Nominierungsprozesse.

Sowohl die Gruppen- als auch die individuelle Komponente der VV kann in bar oder in Form von aktienbasierten oder fondsbasierten Instrumenten im Rahmen der Konzern-Vereinbarungen in Bezug auf die aufgeschobene Vergütung ausbezahlt bzw. gewährt werden. Der Konzern behält sich das Recht vor, den Gesamtbetrag der VV, einschließlich der Gruppenkomponente, auf null zu reduzieren, wenn gemäß geltendem lokalem Recht ein erhebliches Fehlverhalten, leistungsbezogene Maßnahmen, Disziplinarmaßnahmen oder ein nicht zufriedenstellendes Verhalten seitens eines Mitarbeiters vorliegen.

Fürst Fugger Privatbank Wachstum

Festlegung der VV und angemessene Risikoadjustierung

Die VV-Pools des Konzerns werden einer angemessenen Anpassung der Risiken unterzogen, die die Adjustierung ex ante als auch ex post umfasst. Die angewandte robuste Methode soll sicherstellen, dass bei der Festlegung der VV sowohl der risikoadjustierten Leistung als auch der Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns Rechnung getragen wird. Die Ermittlung des Gesamtbetrags der VV orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit des Konzerns (das heißt, was „kann“ der DWS Konzern langfristig an VV im Einklang mit regulatorischen Anforderungen gewähren) und (ii) der Leistung (das heißt, was „sollte“ der Konzern an VV gewähren, um für eine angemessene leistungsbezogene Vergütung zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Der Konzern hat für die Festlegung der VV auf Ebene der individuellen Mitarbeiter die „Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung“ eingeführt. Diese enthalten Informationen über die Faktoren und Messgrößen, die bei Entscheidungen zur IVV berücksichtigt werden müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilungen im Rahmen des „Ganzheitliche Leistung“-Ansatzes. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die VV einbezogen.

Das DWS DCC verwendet im Rahmen eines diskretionären Entscheidungsprozesses finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen zur Ermittlung differenzierter und leistungsbezogener VV-Pools für die Geschäfts- und Infrastrukturbereiche.

Vergütung für das Jahr 2019

Die Marktbedingungen waren im Jahr 2019 im Vergleich zum herausfordernden Umfeld 2018 günstiger und trugen zu einem signifikanten Anstieg des verwalteten Vermögens („Assets under Management“ / „AuM“) des Konzerns bei. Insgesamt ermöglichten die konstruktiven Aktienmärkte 2019 dem Konzern, seine strategischen Prioritäten effektiv umzusetzen sowie alle finanziellen Ziele zu erreichen. Die verstärkte Fokussierung auf die Anlageleistung und die gestiegene Nachfrage der Investoren nach gezielten Anlageklassen waren die Haupttreiber für den Erfolg. Der Konzern hat seine höchsten jährlichen Nettozuflüsse seit 2014 gemeldet, einschließlich erheblicher Beiträge aus strategischen Partnerschaften.

Vor diesem Hintergrund hat das DCC die Tragfähigkeit der VV für das Jahr 2019 kontrolliert und festgestellt, dass die Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns über den regulatorisch vorgeschriebenen Mindestanforderungen und dem internen Schwellenwert für die Risikotoleranz liegt.

Als Teil der im März 2020 für das Performance-Jahr 2019 gewährten VV wurde die Gruppenkomponente allen berechtigten Mitarbeitern auf Basis der Bewertung der vier festgelegten Leistungskennzahlen gewährt. Der Vorstand der Deutsche Bank AG hat für 2019 unter Berücksichtigung der beträchtlichen Leistung der Mitarbeiter und in seinem Ermessen einen Zielerreichungsgrad von 60 % festgelegt.

Identifizierung von Risikoträgern

Im Einklang mit den Anforderungen des Kapitalanlagegesetzbuches in Verbindung mit den Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde („ESMA“) hat die Gesellschaft Mitarbeiter identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben („Risikoträger“). Das Identifizierungsverfahren basiert auf der Bewertung des Einflusses folgender Kategorien von Mitarbeitern auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder einen von ihr verwalteten Fonds: (a) Geschäftsführung/Senior Management, (b) Portfolio-/Investmentmanager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Mitarbeiter mit Leitungsfunktionen in Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Mitarbeiter (Risikoträger) mit wesentlichem Einfluss, (f) sonstige Mitarbeiter in der gleichen Vergütungsstufe wie sonstige Risikoträger, deren Tätigkeit einen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder des Konzerns hat. Mindestens 40 % der VV für Risikoträger werden aufgeschoben vergeben. Des Weiteren werden für wichtige Anlageexperten mindestens 50 % sowohl des direkt ausgezahlten als auch des aufgeschobenen Teils in Form von aktienbasierten oder fondsbasierten Instrumenten des DWS Konzerns gewährt. Alle aufgeschobenen Komponenten sind bestimmten Leistungs- und Verfallbedingungen unterworfen, um eine angemessene nachträgliche Risikoadjustierung zu gewährleisten. Bei einem VV-Betrag von weniger als EUR 50 000 erhalten Risikoträger ihre gesamte VV in bar und ohne Aufschub.

Zusammenfassung der Informationen zur Vergütung für die Gesellschaft für 2019¹⁾

| | |
|--|----------------|
| Jahresdurchschnitt der Mitarbeiterzahl | 510 |
| Gesamtvergütung | EUR 85 255 978 |
| Fixe Vergütung | EUR 52 488 097 |
| Variable Vergütung | EUR 32 767 881 |
| davon: Carried Interest | EUR 0 |
| Gesamtvergütung für Senior Management ²⁾ | EUR 6 293 800 |
| Gesamtvergütung für sonstige Risikoträger | EUR 12 282 490 |
| Gesamtvergütung für Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen | EUR 1 829 636 |

¹⁾ Vergütungsdaten für Delegierte, an die die Gesellschaft Portfolio- oder Risikomanagementaufgaben übertragen hat, sind nicht in der Tabelle erfasst.

²⁾ „Senior Management“ umfasst die Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft. Die Geschäftsführung erfüllt die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Geschäftsführung hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

Fürst Fugger Privatbank Wachstum

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 - Ausweis nach Abschnitt A

| Angaben in Fondswährung | Wertpapierleihe | Pensionsgeschäfte | Total Return Swaps |
|--------------------------------|---|-------------------|--------------------|
| | 1. Verwendete Vermögensgegenstände | | |
| absolut | - | - | - |
| in % des Fondsvermögens | - | - | - |
| | 2. Die 10 größten Gegenparteien | | |
| 1. Name | | | |
| Bruttovolumen offene Geschäfte | | | |
| Sitzstaat | | | |
| 2. Name | | | |
| Bruttovolumen offene Geschäfte | | | |
| Sitzstaat | | | |
| 3. Name | | | |
| Bruttovolumen offene Geschäfte | | | |
| Sitzstaat | | | |
| 4. Name | | | |
| Bruttovolumen offene Geschäfte | | | |
| Sitzstaat | | | |
| 5. Name | | | |
| Bruttovolumen offene Geschäfte | | | |
| Sitzstaat | | | |
| 6. Name | | | |
| Bruttovolumen offene Geschäfte | | | |
| Sitzstaat | | | |
| 7. Name | | | |
| Bruttovolumen offene Geschäfte | | | |
| Sitzstaat | | | |
| 8. Name | | | |
| Bruttovolumen offene Geschäfte | | | |
| Sitzstaat | | | |
| 9. Name | | | |
| Bruttovolumen offene Geschäfte | | | |
| Sitzstaat | | | |

Fürst Fugger Privatbank Wachstum

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| 10. Name | | | |
| Bruttovolumen offene Geschäfte | | | |
| Sitzstaat | | | |

3. Art(en) von Abwicklung und Clearing

| | | | |
|---|---|---|---|
| (z.B. zweiseitig, dreiseitig, zentrale Gegenpartei) | - | - | - |
|---|---|---|---|

4. Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

| | | | |
|---------------------|---|---|---|
| unter 1 Tag | - | - | - |
| 1 Tag bis 1 Woche | - | - | - |
| 1 Woche bis 1 Monat | - | - | - |
| 1 bis 3 Monate | - | - | - |
| 3 Monate bis 1 Jahr | - | - | - |
| über 1 Jahr | - | - | - |
| unbefristet | - | - | - |

5. Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten

| | | | |
|-----------------------|---|---|---|
| Art(en): | | | |
| Bankguthaben | - | - | - |
| Schuldverschreibungen | - | - | - |
| Aktien | - | - | - |
| Sonstige | - | - | - |

Qualität(en):

Dem Fonds werden – soweit Wertpapier-Darlehensgeschäfte, umgekehrte Pensionsgeschäfte oder Geschäfte mit OTC-Derivaten (außer Währungstermingeschäften) abgeschlossen werden - Sicherheiten in einer der folgenden Formen gestellt:

- liquide Vermögenswerte wie Barmittel, kurzfristige Bankeinlagen, Geldmarktinstrumente gemäß Definition in Richtlinie 2007/16/EG vom 19. März 2007, Akkreditive und Garantien auf erstes Anfordern, die von erstklassigen, nicht mit dem Kontrahenten verbundenen Kreditinstituten ausgegeben werden, beziehungsweise von einem OECD-Mitgliedstaat oder dessen Gebietskörperschaften oder von supranationalen Institutionen und Behörden auf kommunaler, regionaler oder internationaler Ebene begebene Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit
- Anteile eines in Geldmarktinstrumente anlegenden Organismus für gemeinsame Anlagen (nachfolgend „OGA“), der täglich einen Nettoinventarwert berechnet und der über ein Rating von AAA oder ein vergleichbares Rating verfügt
- Anteile eines OGAW, der vorwiegend in die unter den nächsten beiden Gedankenstrichen aufgeführten Anleihen / Aktien anlegt
- Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit, die ein Mindestrating von niedrigem Investment-Grade aufweisen
- Aktien, die an einem geregelten Markt eines Mitgliedstaats der Europäischen Union oder an einer Börse eines OECD-Mitgliedstaats zugelassen sind oder gehandelt werden, sofern diese Aktien in einem wichtigen Index enthalten sind.

Die Verwaltungsgesellschaft behält sich vor, die Zulässigkeit der oben genannten Sicherheiten einzuschränken. Des Weiteren behält sich die Verwaltungsgesellschaft vor, in Ausnahmefällen von den oben genannten Kriterien abzuweichen.

Weitere Informationen zu Sicherheitenanforderungen befinden sich in dem Verkaufsprospekt des Fonds/Teilfonds.

Fürst Fugger Privatbank Wachstum

| | | | |
|---|----------|---|---|
| 6. Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten | | | |
| Währung(en): | - | - | - |
| 7. Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge) | | | |
| unter 1 Tag | - | - | - |
| 1 Tag bis 1 Woche | - | - | - |
| 1 Woche bis 1 Monat | - | - | - |
| 1 bis 3 Monate | - | - | - |
| 3 Monate bis 1 Jahr | - | - | - |
| über 1 Jahr | - | - | - |
| unbefristet | - | - | - |
| 8. Ertrags- und Kostenanteile (vor Ertragsausgleich) | | | |
| Ertragsanteil des Fonds | | | |
| absolut | 7 992,30 | - | - |
| in % der Bruttoerträge | 67,00 | - | - |
| Kostenanteil des Fonds | - | - | - |
| Ertragsanteil der Verwaltungsgesellschaft | | | |
| absolut | 3 936,46 | - | - |
| in % der Bruttoerträge | 33,00 | - | - |
| Kostenanteil der Verwaltungsgesellschaft | - | - | - |
| Ertragsanteil Dritter | | | |
| absolut | - | - | - |
| in % der Bruttoerträge | - | - | - |
| Kostenanteil Dritter | - | - | - |
| 9. Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps | | | |
| absolut | - | | |
| 10. Verleihe Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds | | | |
| Summe | - | | |
| Anteil | - | | |
| 11. Die 10 größten Emittenten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps | | | |
| 1. Name | | | |
| Volumen empfangene Sicherheiten (absolut) | | | |
| 2. Name | | | |
| Volumen empfangene Sicherheiten (absolut) | | | |

Fürst Fugger Privatbank Wachstum

| | | | |
|---|---|--|---|
| 3. Name | | | |
| Volumen empfangene Sicherheiten (absolut) | | | |
| 4. Name | | | |
| Volumen empfangene Sicherheiten (absolut) | | | |
| 5. Name | | | |
| Volumen empfangene Sicherheiten (absolut) | | | |
| 6. Name | | | |
| Volumen empfangene Sicherheiten (absolut) | | | |
| 7. Name | | | |
| Volumen empfangene Sicherheiten (absolut) | | | |
| 8. Name | | | |
| Volumen empfangene Sicherheiten (absolut) | | | |
| 9. Name | | | |
| Volumen empfangene Sicherheiten (absolut) | | | |
| 10. Name | | | |
| Volumen empfangene Sicherheiten (absolut) | | | |
| 12. Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps | | | |
| Anteil | | | - |
| 13. Verwahrart begebener Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps (In % aller begebenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps) | | | |
| gesonderte Konten / Depots | - | | - |
| Sammelkonten / Depots | - | | - |
| andere Konten / Depots | - | | - |
| Verwahrart bestimmt Empfänger | - | | - |

Fürst Fugger Privatbank Wachstum

14. Verwahrer/Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps

| | | | |
|--------------------------------------|---|---|---|
| Gesamtzahl Verwahrer/ Kontoführer | - | - | - |
| 1. Name | | | |
| verwahrter Betrag absolut | | | |
| 2. Name | | | |
| verwahrter Betrag absolut | | | |

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteil

Wir haben den Zwischenbericht des Sondervermögens Fürst Fugger Privatbank Wachstum – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für den Zeitraum vom 1. Juni 2019 bis zum 29. Februar 2020, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 29. Februar 2020, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Juni 2019 bis zum 29. Februar 2020 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Zwischenbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Zwischenberichts in Übereinstimmung mit § 104 Absatz 2 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Zwischenberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der DWS Investment GmbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Zwischenbericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Zwischenbericht

Die gesetzlichen Vertreter der DWS Investment GmbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Zwischenberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Zwischenbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Zwischenberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Zwischenberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Zwischenberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die DWS Investment GmbH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Zwischenberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Zwischenbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Zwischenbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 104 Absatz 2 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Zwischenberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Zwischenbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Zwischenberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der DWS Investment GmbH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der DWS Investment GmbH bei der Aufstellung des Zwischenberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die DWS Investment GmbH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Zwischenbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die DWS Investment GmbH nicht fortgeführt wird.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Zwischenberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Zwischenbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Zwischenbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 5. Juni 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler
Wirtschaftsprüfer

Neuf
Wirtschaftsprüfer

Kapitalverwaltungsgesellschaft

DWS Investment GmbH
60612 Frankfurt
Haftendes Eigenkapital am 31.12.2018:
188,7 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital
am 31.12.2018: 115 Mio. Euro

Aufsichtsrat

Dr. Asoka Wöhrmann
Vorsitzender
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main

Christof von Dryander
stellv. Vorsitzender
Cleary Gottlieb Steen & Hamilton LLP,
Frankfurt am Main

Hans-Theo Franken
Deutsche Vermögensberatung AG,
Frankfurt am Main

Dr. Alexander Ilgen
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Dr. Stefan Marcinowski
Ludwigshafen

Alain Moreau (bis zum 29.10.2019)
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Prof. Christian Strenger
Frankfurt am Main

Claire Peel (bis zum 9.9.2019)
DWS Group GmbH & Co. KGaA,
Frankfurt am Main

Gerhard Wiesheu
Teilhaber des Bankhauses
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA,
Frankfurt am Main

Susanne Zeidler
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main

Geschäftsführung

Manfred Bauer (seit dem 2.12.2019)
Sprecher der Geschäftsführung
(seit dem 1.1.2020)

Vorsitzender der Geschäftsführung der
DWS Investment S.A.,
Luxemburg
Vorsitzender des Vorstandes der
DWS Investment S.A.,
Luxemburg
Präsident des Verwaltungsrates der
DWS CH AG,
Zürich

Dirk Görgen

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main
Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main

Stefan Kreuzkamp

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS International GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
DWS Investment S.A.,
Luxemburg
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Treuinvest Stiftung,
Frankfurt am Main

Holger Naumann (bis zum 31.12.2019)
Frankfurt am Main

Petra Pflaum

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main

Verwahrstelle

State Street Bank International GmbH
Brienner Straße 59
80333 München
Eigenmittel nach Feststellung des
Jahresabschlusses am 31.12.2018:
2.222,0 Mio. Euro
(im Sinne von Artikel 72 der Verordnung (EU)
Nr. 575/2013 (CRR))
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital am
31.12.2018: 109,3 Mio. Euro

**Gesellschafter der
DWS Investment GmbH**

DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main



DWS Investment GmbH
60612 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0) 69-910-12371
Fax: +49 (0) 69-910-19090
www.dws.de